

[Textanfang: "Ich werde seyn/ der Ich seyn werde/ also solt du den Kindern Israel sagen ..."]

[Erscheinungsort nicht ermittelbar]: [Verlag nicht ermittelbar], [zwischen 1710 und 1750?]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1677763353>

Druck Freier  Zugang



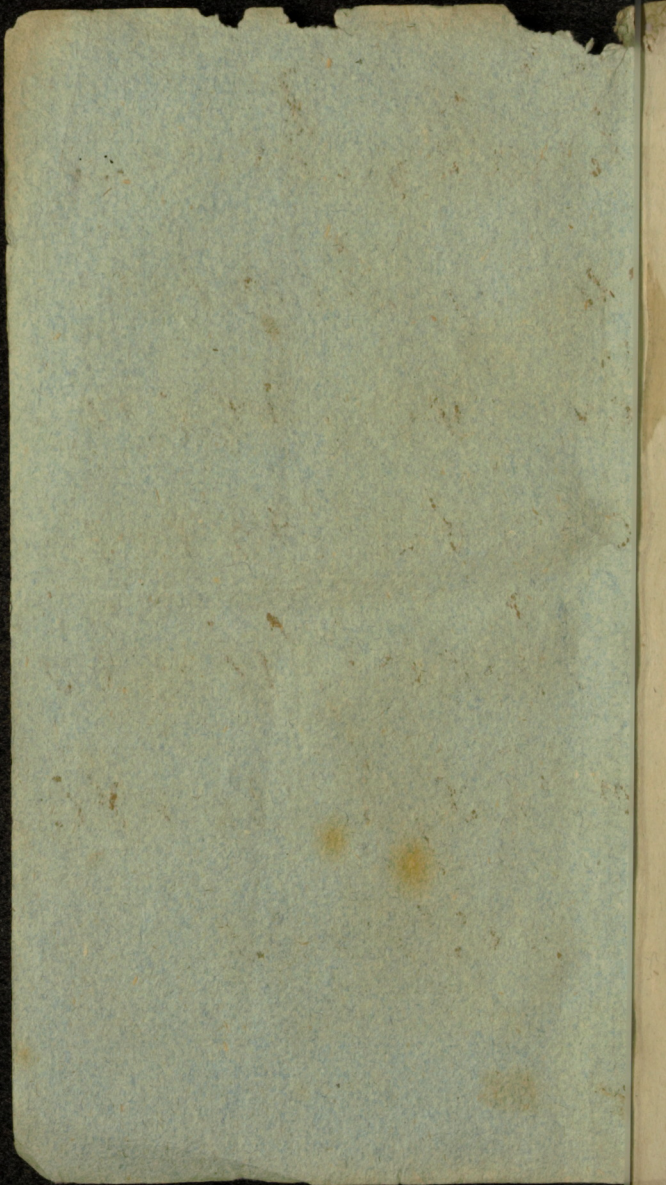
Fulle, Bene
lege, Beate
Zerlege, recu-
perate SEUM
in Brevisissimis
Novis, in certis
novis



~~1126~~

— 9228

76



Landes-Bibliothek
Rostock i. M.





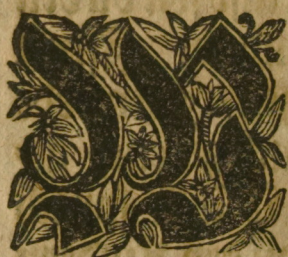


Ich werde seyn/
 der Ich seyn wer-
 de/ also solt du den
 Kindern Israhel
 sagen/ Ich werde
 seyn/ der hat mich zu euch ge-
 sandt / und **GOTT** sprach
 weiter/ also solt du den Kindern
 Israhel sagen/ der **HERR**
HERR neuer Bütte? **GOTT**/
 der **GOTT** Abraham/ der
GOTT Isaac/ der **GOTT**
 Jacob/ der hat mich zu euch ge-
 sandt/

2 2

sandt / daß ist mein Name ewiglich / dabey man mich nennen sol für und für! Im 2. Buch Mose im 3. Cap.

* * * * *



Ist du mein Christe / leben seeliglich / und deines Gottes des H E R R E N H E R R E N

heilige Verheissungen genießen ewiglich / so halte mein lieber Christe die Gebotte Gottes deines H E R R E N H E R R E N / halte und heilige sie alle / gedencke / daß du den Sabbath=Tag als den Ruhe=Tag des H E R R E N H E R R E N deines

nes Gottes heiligest / welcher von
den mehresten Christen nachlässig-
lich verunehret wird / entheiligt
wird / heilige ihn also / wie ihn dein
GOTT und HERR HERR zu
heiligen gebotten hat / bey seiner hei-
lig gehaltenen Ruhe / nach Vollen-
dung seiner Schöpfung bey der Ein-
setzung seiner göttlichen Gebote / hier
hast du Gottes des HERRN
HERRN / selbst eigene kräftige
Worte / auß dem göttlichen Munde
zu vernehmen mit tief-demüthig-eh-
erbietigem Herzen im Propheten
Jesaja im 58. Capitel. So du deinen
Fuß von dem Sabbath fehest / daß
du nicht thust / das dir gefällt / an
meinem heiligen Tage / so wirds ein
lustiger Sabbath heißen / den HERR-
N HERRN / zu heiligen und

zu preisen/ denn so wirst du denselben
preisen/ wann du nicht thust deine
Weege/ noch darinnen erfunden
werde/ was dir wohlgefällt/ oder
was du redest/ alsdenn wirst du
Lust haben am **HERREN HER-**
REN/ und ich wil dich über die Hö-
hen auf Erden schweben lassen/ und
wil dich preisen mit dem Erbe deines
Vatters Jacob/ den des **HERREN**
HERREN Mund sagts.

Im 1. Buch Mose im 2. Capitel.
Und also vollendet **GOTT** der
HERR HERR am siebenden Ta-
ge seine Wercke/ die er machet/ und
ruhete am siebenden Tage von allen
seinen Wercken/ die er machete/ und
segnete den siebenden Tag/ und hei-
liget ihn / darum/ daß er an demsel-
ben Tage geruhet hatte von allen sei-
nen

nen Werckē die GOTT der HERR
HERR schuff und machet.

Im 2. Buch Mose am 20. Cap.
Gedencke des Sabbath-Tages/ daß
du ihn heiligest/ sechs Tage solt du ar-
beiten und alle deine Wercke beschir-
cken/ aber am siebenden Tage ist der
Sabbath des HERRN HERR-
N deines GOTTES/ da solt
du kein Werck thun/ noch dein Sohn/
noch deine Tochter/ noch deine
Magd/ noch dein Vieh/ noch dein
Frembdlinger/ der in deinen Thoren
ist/ denn in sechs Tagen hat der
HERR HERR Himmel und Er-
den gemacht/ und das Meer/ und
alles was darinnen ist/ und ruhete
am siebenden Tage/ darum segnete
der HERR HERR den Sabbath-
Tag/ und heiligte ihn.

21 4

Im

Im 2. Buch Mose im 16. Cap.
 Und Mose sprach zu ihnen / das ist /
 das der **HERR** **HERR** gesaget hat:
 Morgen ist der Sabbath / der heiligi-
 gen Ruhe des **HERRN** **HERRN**
HERRN / was ihr backen wollet / das
 backet / und was ihr kochen wollet /
 das kochet / was aber übrig ist / das
 lasset bleiben / daß es behalten wer-
 de / bis morgen / und sie ließens blei-
 ben bis morgen wie Mose gebotten
 hatte / da wards nicht stinckend / und
 war auch kein Wurm drinnen / und
 sprach: Eßet das heute / denn es
 ist heute der Sabbath des **HERRN**
HERRN **HERRN** / ihr werdet heu-
 te nicht finden auf dem Felde. Sechs
 Tage solt ihr sammeln / aber der sie-
 bende Tag ist der Sabbath darin-
 nen wird nicht seyn / aber am sieben-
 den

den Tage giengen etliche vom Volcke hinauß/ zu sammeln/und funden nichts/da sprach der HERR HERR zu Mose/ wie lange weget ihr euch zu halten meine Gebote und Geseze/ sehet der HERR HERR hat euch einen Sabbath gegeben / darum giebet Er euch am sechsten Tage/zweyer Tage Brod/ so bleibe nun ein jeglicher in dem Seinen / und niemand gehe herauß/ auß den Seinen/ von seinem Ort/ des siebenden Tages : Also feyerte das Volck des siebenden Tages/ solches nimm zu Herzen.

Im 31. Cap. desselben 2. Buchs Mose : Und der HERR HERR redet mit Mose/ und sprach : Sage den Kindern Israhel / und sprich : Haltet meinen Sabbath / denn derselbe ist ein Zeichen zwischen mir und
 2 5 euch/

euch/ auf eure Nachkommen/ daß ihr
 wisset/ daß ich der **HERR** **HERR**
 bin / der euch heiliget/ darum so hal-
 tet meinen Sabbath/ denn er sol euch
 heilig seyn/ wer ihn entheiliget / der
 sol des Todes sterben/ denn wer dar-
 innen eine Arbeit thut/ dessen Seele
 sol außgerottet werden / von seinem
 Volck/ sechs Tage sol man arbeiten/
 aber am siebenden Tage ist Sab-
 bath/ die heilige Ruhe des **HERRN**
HERRN: Wer eine Arbeit thut
 am Sabbath-Tage sol des Todes
 sterben/ darum sollen die Kinder
 Israhel den Sabbath halten/ daß sie
 ihn auch bey ihren Nachkommen
 halten/ zum ewigen Bund/ er ist ein
 ewig Zeichen/ zwischen mir und
 den Kindern Israhel/ denn in sechs
 Tagen schafft der **HERR** **HERR**
 Him-

Himmel und Erden / aber am siebenden Tage / ruhete der HERR HERR / und erquickete sich.

Im 34. 35. Cap. des 2. Buchs Mose: Sechs Tage solt du arbeiten / am siebenden Tage solt du feyren / beyde mit Pflügen / und mit Erndten / sechs Tage solt du arbeiten / den siebenden Tag aber solt ihr heilig halten ein Sabbath der Ruhe des HERRN HERRN / wer darinnen arbeitet / sol sterben / ihr solt kein Feuer anzünden / am Sabbath-Tage / in allen euren Wohnungen.

Ben dem Proph. Jes. im 56. Cap. So spricht der HERR HERR / Haltet das Recht / und thut Gerechtigkeit / dann mein Heyl ist nahe / daß es komme / und meine Gerechtigkeit daß sie offenbahret werde / wohl dem Men-

Menschen der solches thut/ und dem
Menschen Kind der es vest hält/ daß
er den Sabbath=Tag halte/ und
nicht entheilige / und halte seine
Hand/ daß er kein arges thue / denn
so spricht der HERR HERR / zu
den Verschnittenen: Welche mei-
nen Sabbath halten / und erwählen
was mir wohlgefällt / und meinen
Bund vest halten / fassen/ ich wil ih-
nen in meinem Hause/und in meinen
Mauren einen Ort geben und einen
bessern Namen denn den Söhnen
und Töchtern/einen ewigen Namen/
wil ich ihnen geben/ der nicht verge-
hen sol/und der fremden Kinder/ die
sich zum HERRN HERRN ge-
than haben/ daß sie ihm dienen/und
seinen Namen lieben/auf daß sie mei-
ne Knechte seyn/ein jeglicher/ der den
Sabb

Sabbath hält/ daß er ihn nicht ent-
 weiche/ und meinen Bund vest halte/
 dieselbige wil ich zu meinem heiligen
 Berge bringen/ und wil sie erfreuen
 in meinem Bät-Hause und ihr Opf-
 fer und Brand-Opffer/ sollen mir
 angenehm seyn auf meinem Altar/
 denn mein Hauß heisset ein Bät-
 Hauß/ allen Völckern.

Im 2. Buch Moise im 34. Cap.
 Ich der HERR HERR dein Gott
 bin ein eifriger Gott/ der über
 die/ so mich hassen/ die Sünde der
 Väter heimsuchet an den Kindern/
 bis ins dritte und vierdte Glied:
 Aber denen so mich lieben und meine
 Gebot halten thue ich wohl ins tau-
 sende Glied.

Nun dieser so heilige Sabbath-
 Tag des HERRN HERR
 HERR

GOTTES wird noch de-
 stomehr heilig verherrlichtet / durch
 die höchst-erfreulich siegreiche Auf-
 erstehung IESU Christi unsers
 HERRN HERRN. O welch
 ein seeliger herrlicher Freuden-Tag
 sol uns derselbe seyn / ein Ruhe-Tag
 aller Arbeit / eine wahre Ruhe der
 Seelen / ein Erquickungs-Tag uns-
 sers mühsamen Lebens / ein Vorbe-
 reitungs-Sabbath / des bald an-
 kommenden ewigen seelig unauß-
 sprechlichen Sabbaths des HERR-
 N HERRN unsers GOTTES /
 darum mein lieber Christe sey gebe-
 ten / um deines GOTTES deines
 HERRN HERRN / hohen Ge-
 bot um der Verherrlichung seiner
 Ehre willen / um deiner eigenen / dei-
 ner Kinder Bedienten / und aller de-
 rer /

rer/ welche dir dein GOTT und
 HERR HERR in diesem Leben zu
 beherrschen untergeben/ anvertrau-
 et/ ihrer Seeligkeit willen/ und daß
 du diesen so heiligen Tag/ zu desto
 mehrer Beförderung der heiligen
 Feyer/ vollkommener feyerlich bege-
 hen mögest/ mit allen deinen Unter-
 gebenen/ so ist ja solches/ so leichte als
 möglich zu thun/ daß du dich gewoh-
 nest/ die Speise zu Vereitung an sol-
 chem heiligen Tage/ nach vollende-
 tem Gottesdienst gegen den Abend
 vorzunehmen/ auf daß du deinen Be-
 dienten/ dieselbe Zeit/ welche ihnen/
 sowol als dir/ der du über sie herr-
 schest von GOTT dem HERRN
 HERRN/ eben also feyerlich zu
 Ruhe/ zur Andacht zu begehen gege-
 ben/ und zu halten gebotten hat/ in-
 dem

deme doch/ ohnedem unsere ganze
 Lebens-Zeit/ eine kurze Lebens-Zeit
 ist/ unsers heiligen Gottesdienstes/
 so bewahre nun alle deine Bediente
 als deine selbst eigene Seele/ daß du
 hierinnen allen deinen Bedienten
 keine Zeit/ Gelegenheit benehmest zu
 dieser heiligen Sabbaths-Feyer/ daß
 wir sind ja Knechte und Mägde eines
 einigen **HERREN HERREN** / so
 lassen wir trachten/ daß wir auch
 diesem so allmächtigen **GOTT**/ und
HERREN HERREN einmühtig
 und mit Freuden ergeben/ dienen/
 und dazu von Herzen geneiget seyn
 und bleiben mögen; Mit wahrer
 Freudigkeit/ für **Gottes** göttlichem
 Angesicht zu erscheinen. Eine nüch-
 terne Seele ist **GOTT** angenehm/
 so können ja wol die wenige Stun-
 den

den dazu angewendet werden: Ver-
meide alle Gesellschaften/Gastmah-
le/ Reiten/ Fahren/ Postreiten/
Postfahren/ Freunde ohne grosse
Noth der Liebes-Wercke zu besu-
chen/ auch Hochzeiten/ Kinder-tauf-
sen/ Begräbnisse ohne grosse Noth/
weilen sie viele Gutes unheilig ma-
chen/ nicht das Gute selbst/ sondern
was neben/ um und um dabey ge-
schiehet/ und alle dasjenige was dich
beunruhigen kan/ deine Bediente/
dein Viehe/ dein Esel und alles was
dein ist in deiner so theuren Seelen-
Ruhe/ und heiligen Sabbaths-Fey-
er-Tage/ an welchem GOTT der
HERR HERR selbst uns zum
Vorbilbe geruhet/ und dadurch ge-
heillget hat/ dir/ deinen Kindern/
deinen Untergebenen könnte ärger-
lich/ sündlich bewegend/ ja hinder-
lich/

R

lich/

lich / könnte werden können. Ach
mit was für heiliger Seelen-Freude
und Wollust / sollen wir uns in die-
sem irdischen Sabbath / als in ei-
nem Vorbereitungs Vor-Sab-
bath / zu dem ewigen unaussprech-
lichen seeligen Sabbath wohl zu
bereiten / allda würdig seyn / gnug-
sam würdiglich zu erscheinen kön-
nen für dem göttlichen Angesicht
des unaussprechlichen Gottes un-
sers HERRN HERRN. Nun
so gedencke / daß du den Sabbath-
Tag GOTTES deines HERRN
HERRN heiligest / von ganzem
Herzen / von ganzer Seelen / von
ganzem Gemühte.

Milt du ferner mein Christe /
ein wahrer Christe seyn.
Ach seye gebähen um des so schmerz-
lichen

lichen Leydens/ Wunden / Marter-
Todes Jesu Christi unsers HER-
REN HERREN/ welchen du all-
hier nach aller hohen Würde/ blutig/
Marter-leydend / sterbend/ tod am
Creuz/ schmählich hangend/ um dei-
ner/ um unserer grossen Sünden /
herzinniglich / zu besehen / anzuhö-
ren/ mit blutigen Thränen wo mög-
lich beweinend zu betrachten hast.
Ach seye doch herzlich bewegend ge-
bäten/ verlaß / unterlaß alle blutige
kriegerische Vornehmungen/ Unter-
nehmungen/ bewahre deine theure
Seele/ darinnen etwas fürzunehmen/
so Anlaß/ Gelegenheit geben können/
deinem Christlichen Mit-Bruder/
worinnen nur seyn kan zu beleydi-
gen / ärgerlich und beförderlich zu
seyn durch Helffers Helffern / im
Bösen/ deines mit geheiligten Mit-
B 2 Bru-

Bruders Leben zu verkürzen/ du siehest und vernimmest gnugsam mein lieber Christe/ daß dich und deinen Christlichen Mit-Bruder zu erlösen von Gottes Ungnad/ und dem ewigen verdammlichen Höllen-Tode/ nicht Silber/ nicht Gold gekostet hat/ vielmehr aber des unleydenden Gottes/ als Gott und Mensch/ schmerzliche Höllenpein/ Marter/ gelittenen Tod/ unsers HERREN HERREN Jesu Christi und Welt-Heylandes/ dessen unschuldig vergossenes Blut. O daß du solches ja wohl fassen möchtest/ was das heisset/ Gott für sündige Menschen zu leyden/ darum mein lieber Christe/ stelle dich doch dieser so eiteln/ so bald vergänglichlichen Welt/ nicht gleich/ weilen das Wesen dieser Welt so bald vergehet/ als

als wäre es nie gewesen. Mache
 dich nicht theilhaftig solcher grossen
 Sünden/ weilen im Leben und
 Sterben/ ein gutes Gewissen ein
 herrliches Wohlleben ist/ und nach
 diesem bringet es herfür die Früch-
 te der ewigen Seeligkeit/ ewiglich/
 denn wie es unmöglich ist/ daß das
 göttliche Wort Gottes/ zur Un-
 wahrheit gemachet werden kan/
 also ist es auch unmöglich/ daß
 auf ein solch Christenthum/ wel-
 ches mit beharrend vorseßlich un-
 schuldig vergossen besprengetem
 Menschen-Blut besprenget wird/
 die ewige Seeligkeit allen denen
 kan gegeben werden/ welche dazu
 einige Ursach und Beförderung ge-
 than haben/ denn GOTT der
 HERR HERR spricht/ und ge-
 bietet also in seinem göttlichen
 B 3 Wort.

Wort. Du solt nicht tödten. Hier-
 von forsche und siehe was Gott
 ferner in seinem Heil. Wort erfüllet
 haben wil / wegen des unschuldigen
 vergossenen Menschen = Bluts.
 Streitest du mit deinem Nächsten
 deinem Christlichen Mit-Bruder für
 deiner Obrigkeit / nur um das zeitli-
 che Gult / so bist du deiner Obrigkeit
 unnöhtig beschwerlich / weil du / als
 ein Christe / mit deinem Mit-Bruder
 durch Christliche Versöhnung / dein
 selbst-Richter seyn solt / thust du an-
 ders / so bist du vielen ärgerlich / dir
 selbstn Seelen-schädlich. Ach sie-
 he / betrachte herzkinniglich / deinen
 am Creutz hangenden voller Mar-
 ter / Schmerzen-leydenden / blutig-
 fließenden / schmählich sterbenden /
 ganz entkleideten / Todes am Creutz
 verblichenen Welt = Heyland / dei-
 nen /

nen/meinen **HERRN HERRN**.
Jesus Christum / vernim doch wie
 dein so **Marter-leydender Heyland**
 für seine Feinde bittet. **Vatter** / ver-
 gieb ihnen / sie wissen nicht was sie
 thun: Uns dadurch zur brüderlichen
 Liebe und Einigkeit verbündlich zu
 machen / vorstellend fürbildet / dar-
 um mein lieber **Christ** versöhne dich
 mit deinem **Nächsten** heute / heute /
 weil du noch lebest / und gesund
 bist / vielleicht wäre morgen solches
 zu thun viel zu späte / erfülle das
 göttliche Wort / und Gebott dei-
 nes **HERRN HERRN** / wenn er
 also spricht: Wann du deine Gabe
 auf dem Altar opfferst / das ist /
 wenn du dein täglich Gebät **GOTT**
 deinem **HERRN HERRN** /
 fürtragen wilt / so gehe hin und ver-
 söhne dich mit deinem Bruder. Ach

fene gebäthen thue solches / auf daß du
 mein lieber Christe / mit einem ver-
 söhnlichen / glaubigem Herzen / mit
 gutem Gewissen / und zuversichtli-
 chem Vertrauen / ohn allen Zweif-
 fel für deinem Allmächtigen GOTT
 und HERRN HERRN gehor-
 sam / ehrerbietig gnugsam erschei-
 nen / und erhörlich baten könnest /
 HERR HERR vergieb uns unsere
 Schuld / als wir vergeben unsern
 Schuldigern / glaube nicht was dich
 die Weißheit dieser Welt lehret / daß
 man wol der Person Freund / der
 streitenden Sache aber Feind seyn
 könne / erwähle du die himmlische
 Weißheit / welche dich ein anders
 lehret / und welche währet in Ewig-
 keit / weilen sie von GOTT dem
 HERRN HERRN allein her-
 kommet / von ihm allein muß erbä-
 ten

ten werden / welche dich lehret / du
 solt sowol deine wahre Busse / wel-
 che unmöglich ohne wahre Versöh-
 nung geschehen kan / als auch deine
 Versöhnung bis auf den morgen-
 den Tag aufschieben / darum heute/
 heute / versöhne dich mit deinem
 Bruder und thue Busse / weilen nur
 ein einiger Schächer / in der letzten
 Todes-Stunde selig worden ist.
 Ach versöhne dich mit deinem Bru-
 der / weilen du noch auf dem Bee-
 ge dieses Lebens / diesem so bald ver-
 gänglichen Lebens bist / aufdaß du
 nicht mein lieber Christe in deinen
 Sünden übereilet werdest / seye und
 verbleibe du gehorsame ergeben /
 Gottes deines HErrn HErrn
 göttlichem Worte das wird nicht
 betriegen / denn an jenem grossen /
 allen GOTT ungehorsamen / er-
 B 5 schreck-

schrecklichen / denen seelig-Verstor-
benen aber freudenreich seeligen
Auferstehungs-Tage / wird ein jeder
für sich selbst / keiner aber für den
andern Rechenschafft geben müssen /
darum unterscheide das Gute von
dem Bösen / und das aller vollen-
kommenste Seeligste von allem Gu-
ten erwähle. Sage nicht / dencke
nicht / also zu thun ist ja so lange ge-
wesen / und ist so lange üblich gewe-
sen / noch bey Hohen und Niedrigen
die Lebens Art also annoch zu thun.
Ach mit blutigen Trähnen wäre es
wol würdig zu beweinen / daß solch
Greuel so lange unter Christen ge-
wesen / und noch mehr zu beweinen
ist es / daß unter denen Christen noch
niemand zu finden ist / welcher sol-
che Greuel / und unchristliches We-
sen von dem Angesichte Gottes
des

des HERRN HERRN trachtet
zu vertilgen aufzurotten / darum
wirst du an Gottes statt erinnert /
zu forschen / welches der vollkom=
menste Gottes Wille seye / und wie
du ähnlich werden mögest / dem heil=
igen Leben und Wandel Jesu
Christi unsers höchstverdienten Hei=
landes / welcher nicht also gesinnet
war / wie wir Christen / weilen wir
mehr ärgerlich / als seliglich unter
einander leben / und so solt es nicht
seyn. Darum erinnere dich mein
lieber Christe aus Christlicher
Schuldigkeit und Liebe / daß du
nachtrachtest dem theuren Fürbilde
Jesu Christi unsers HERRN
HERRN dich ähnlich zu machen /
übe derowegen die tägliche Buße /
mit versöhnlichem Herzen gegen dei=
nen Mit-Bruder / auf daß du erhör=
lich

lich bäten/und die hochwürdige See-
len: Speise und Trancß/ des wahren
Leibes und Blutes JESU Christi
würdiglich/ seeliglich empfangen
mögest. Und wie höchstnöhtig noch
so viel mehr seelig/ seelig wäre es/
wann Regenten in allen Ständen
zu erkennen trachteten/ bey gegen-
wärtiger Gnaden: Gabe GOT-
TES/ der seeligen göttlichen Er-
känntniß GOTTES/ die Grau-
samkeit an statt Gerechtigkeit/ ja
hendnische jeko übende Grausamkeit
gegen die Ebenbilde GOTTES/
als ihre Mit:Brüder zu vertilgen/
außzurotten/ welche durch übele
Erziehung/ auß Verführung/ Ar-
muht zu allen Sünden zu verüben
veranlasset werden/ die Schärffe der
Straffe/und beginneten mit JESU
Christo unserm HERRN HEN-
REN

REN vielmehr Leib und Seele zu erhalten/ als zu verderben/ und dessen Gelindigkeit im straffen zu üben/ die höchste Lehre ist der Nachfolge Jesu Christi unsers HERREN HERREN/ die Menschen für allen solchen Sünden gnugsam sorgfältig fürsorgend zu bewahren/ in der guten wachsamen Erziehung daß man den Mangel dazu ersetze an allen/ welche solche höchstnötig seelige Fürsorge nötig haben/ für allem Müßiggang bewahre/ und ihnen nicht erlaube ein schädlich/ Menschen verderblich Wehr zu haben. Dieses ist ein kurzer Begriff/ mit vielen gnugsamen seeligen Lehren für Christliche Regenten.

Rangest du annoch mit deinem Haupte/ mit deinem sünd

sündlichen Leibe/ welche doch zu-
sammen heut oder morgen von
Würmen verzehret/ und zu Staub
und Aschen werden müssen. Ach
schaue doch an deinem am Creutz
so schmählich entkleideten/ hangend-
verblichenen Welt-Heyland/ deinen
HERREN HERREN JESUM
Christum/ schaue an sein heiliges
mit Dornen durchstochenes Mar-
ter = lendendes/ blutig = fließendes
Haupt/ das wird dich ja bewegend
empfindlich machen müssen/ wo du
ein Christe seyn wilt/ und wird dich
lehren wie du schlecht/ recht und ge-
recht für GOTT erscheinen/ leben
und wandeln solt/ denn um eben dei-
ner jeko so prangenden Haupt-
Sünde willen/ ist dieses allerheilig-
te Haupt JESU Christi deines
HERREN HERREN/ also jäm-
mer =

merlich Marter=leydend zugerichtet
worden / auß daß dadurch gnug ge=
schehene für deine Haupt=Sünde /
ja welche du nicht einmal noch für
Sünde erkennet hast / dieser theure
Welt=Heyland ward entkleidet / auß
daß er dir / mir / erwerbe die Kleider
des Heyls / und die ewige Seelig=
keit / und gnug thäte für deine / mei=
ne / annoch prangende Kleider=
Hoffart / welche wir doch nur als ei=
ne Decke unserer Sünden ansehen
sollen / so oft wir uns nach der Noht=
durfft damit bekleiden / wilt du nicht
gnugsam heilig / ehrerbietig auß
Demuht / für GOTT erscheinen /
als ein Ebenbilde GOTTes / so nimm
nur an eine äußerliche Ehrerbie=
tung eines vernünfftigen Geschöpffs
und dencke doch nur äußerlich was
GOTT der Allmächtige / du aber
Staub /

Staub / Erde und Asche noch viel-
leicht heute / heute werden must / und
solte ja zu keiner andern Zeit gesche-
hen / so laß es doch nur zu derselbigen
Zeit geschehen / wann du gleichsam
ein Feyer-Kleid anlegest / und dich
nahen wilt zu empfangen den wah-
ren unsichtbaren GOTT in dem
sichtbaren irrdischen Wesen. O mit
was für grosser / tiefherzig-ergebe-
nen Ehrerbietung solt du für dei-
nem GOTT erscheinen / da du anjeko
an diesem allein dein Haupt / wel-
ches der allmächtige Schöpffer
nach seinem Ebenbilde erschaffen /
daß du das Haupt / dein eigen
Haupt / welches Iesus Christus
der Welt-Heyland gewürdiget hat /
eben also in solcher Gestalt anzuneh-
men / auch in alle Ewigkeiten also
behalten wirst / daß du das Haupt
wel-

welches durch die Krafft Gottes
 des Heiligen Geistes/in der heiligen
 Tauffe/ wie deine Seele innerlich
 also zum wahrhaftigen Zeugniß/
 durch die Hand des Dieners
 GOTTES äußerlich gewaschen
 und gereiniget ist/ daß du nun also
 dein Haupt/ und die so wohlgebil-
 dete erschaffene Gestalt/ deines so
 schönen Geschöpffs unchristlicher
 Weise verstellst/ auch noch kein
 Bedencken/ dir Christlich vorstel-
 lest/ von solchen noch nicht erkant-
 ten Sünden/ sündliche Sünden
 Jahrs-Zinse deinem Fürsten dei-
 nem Landes-Herren zu geben/ die
 menschliche Natur muß selbst
 über solchen Gräuel erschrecken/ in-
 deme alle unvernünftige Thiere
 friedlich mit ihrem Schöpffer sind/
 das edelste Geschöpfe aber der
 S Mensch/

Mensch / das Ebenbilde Gottes
 beydes Geschlechts meistert hoch-
 mühtig seinen allmächtigen Gott
 und Schöpffer / mit höchstem
 Wunder ist es mehr als zu bewun-
 dern würdig / daß unter Christen /
 Christen-Männern / ehrlichen Men-
 schen / wie man also spricht solch
 ungöttlich mehr als heydnisch
 Wesen geübet / und auf die zarte
 unschuldige Jugend fortgepflantet
 wird / diese Auflage der Sünden-
 Zinse solt du erkennen gnugsam see-
 liglich / für eine sonderbahre gött-
 liche Buß-Predigt / für eine Buß-
 lockende Buß-Vermahnung / dich
 von diesen noch nicht erkandten
 Sünden abzuhalten / auf daß dei-
 ne Seele errettet / und dir nicht
 viel ein grösseres unseeligers Ubel
 widerfahre / du solt mit denen Ni-
 niv-

nivitern / also auch diese grosse
 Sünde verwerfflich machen und
 also vertilgen von deinem / von
 dem göttlichen Angesicht / GOTT
 der Allmächtige / wolle dich durch
 deinen Fürsten / und Landes-Her-
 ren / hiemit gewinnen / nicht aber
 dein irrdisch Gult suchen: Seelig
 wirst du seyn so du dieses wirst em-
 pfindlich gnugsam seeliglich zu
 Herzen nehmen / und solchen Ges-
 wohnheiten / sündliche Seelen Ver-
 derben wirst verleugnen und erken-
 nen / laffet uns anbetten / anflehen /
 aller tieff-demühtigst unsern all-
 mächtigen GOTT / daß wir es mö-
 gen einmühtig gnugsam seeliglich
 erkennen durch die kräftige Bewe-
 gung des so unaußsprechlichen
 Marter-gelittenen Marter-Creuz-
 Todes JESU Christi unsers
 I 2 HERRN

HERREN HERREN: Birst du
 hierauf o mein lieber Christe nicht
 hergaründlich empfindlich / solcher
 grossen Sünden / so bist du unem-
 pfindlich / unbewegend / der all-
 mächtige **GOTT** mache uns seelig-
 lich empfindlich / daß wir alle er-
 kennen / den vollkommenen gött-
 lichen Willen / die Nothdurfft sol ein
 jeder wahrer Christe thun / in seinem
 ganzen Leben / alle unnöthige Ver-
 schwendung aber herzlich vermei-
 den / du weißt nicht was noch ge-
 schehen kan / ja noch für Abend ist
 es vielleicht anders geworden / als
 es des morgens war / **GOTT** kan
 uns bald vermögend / gar bald aber
 auch unvermögend machen : Denn
 mein Christe du entwendest durch
 solch unnatürlich Verschwenden
 deinen Kindern / dir selbst die
 Ga-

Gaben die du von deinem GOTT /
 Lehns-Weise empfangen / deinem
 nohtleidenden Nit-Bruder ent-
 wendest du seine gebührende All-
 mosen / ja sein ewiges Seelen Ver-
 derben beforderst du vielleicht das
 durch du beschwerest dein Gewis-
 sen / die Todes-Stunde könnte dich
 übereilen / daß du keine Zeit hättest
 gnugsam seeliglich dafür Busse zu
 thun / was du anjeko nicht einmal
 für Sünde nennest / ach verlasse
 doch solche eitele Sünden-Weege /
 thue Busse / die nimmermehr thuns
 Thun-Sünde / weilen du noch sün-
 digen kanst / weilen du noch gesund
 bist / und es noch heisset / heute / heu-
 te / und noch darzu Zeit hast. Wei-
 len du dann mein Christe noch sün-
 digen / aber vielmehr Gutes zu
 thun vermögest / so du einen vollen-

G 3

kom-

kommenen Willen Gutes zu thun
hast/ so thue dann heute dieselbige
Busse / nimmermehr vorsehlich
sündigen aufdaß du dadurch äh-
nlich je mehr und mehr werdest
Christo **JESU** unserm **HERREN**
HERREN.

Ist du ein Hauß-Vatter in
deinem Hause/ schärffe dei-
nen Kindern/ deinen Hauß-Bedien-
ten das Geseze **GOTTES** deines
HERREN HERREN. Rede
davon Tag und Nacht/ wann du
auß- und eingehest/ auf deinen
Beegen/ wann du dich niederle-
gest/ und aufstehest/ habe deine
Lust und Freude von dem Dienst/
Gebotten deines **GOTTES** dei-
nes **HERREN HERREN**/ zu re-
den/ zu lehren/ zu ermahnen/ Tag
und

und Nacht/ sorge für die Seelen deiner Kinder/ Hauß- Bedienten / als für deine selbst eigene Seele / und weilen dein/ mein höchstverdienter Heyland Iesus Christus in der ganzen Wallfahrt seines heiligen Lebens und Wandels hier auf Erden/ die Zeit und Stunden der natürlichen Speise/ Essens und Trinckens/ Mahlzeits/ Stunden- Zeit durch seine heilsame Lehren/ und seeligmachende Anmahnungen/ Erinnerungen geheiligt hat/ also thue du auch ein solches/ mein lieber Christe/ laß dir einen heiligen Ernst seyn/ mit wahrem Eysser dein Hauß/ dich selbst seeliglich zu erbauen/ thue Fürsorge dafür gnugsam als ein Haußhalter Gottes/ als ein treuer Hauß-
 G 4 Wat.

Vatter / deiner dir von GOTT bei-
 nem HERREN HERREN / an-
 vertrauten Seelen / als ein Re-
 gent / als ein Priester in deinem
 Hause / mache auß deinem Hause
 eine Wohnung der höchstgelobten
 heiligsten Drey-Einigkeit des wah-
 ren lebendigen GOTTes / zur Ver-
 herrlichung GOTTES deines
 HERREN HERREN / und
 zu Lob und herzlichem Danksa-
 gung für alle deine unaussprechli-
 che empfangene Gnaden-Bohltha-
 ten GOTTes / diese zwey Stunden /
 welche du ordentlich dazu geordnet
 hast / als zweytheure Stunden der
 theuren Zeit / gebrauche sie zum
 Seelen heilsamen Erbauen / nicht
 in unnützen Geschwäze / Gelächter
 oder Vornehmungen / welche wah-
 ren

ren Christen übel sündlich anste-
 hen bey solch geheiligter Zeit und
 Berrichtung / vielmehr erwähle
 deiner Kinder oder deiner Hauf-
 Bedienten einen / welcher in wäh-
 render Zeit / der Essens- Speise-
 Mahlzeit- Zeit / das göttliche
 Wort fürlese / dir / und deinen
 andern Hauf- Bedienten / was du
 selbst zu seeliglich gnugsam er-
 wählen wirst / unterrichte sie das /
 was gnugsam seeliglich und erbau-
 lich ist / für ihre theure Seelen / erin-
 nere sie der Pflichten zuthun / gegen
 den unaussprechlichen wahren
 GOTT und HERRN HER-
 REN / gegen dich selbst und der
 schuldigen Pflichten gegen alle
 Menschen / so wirst du von Zeit zu
 Zeiten / mein lieber Christe / erleuch-
 tende

tende Kinder / erleuchtende gehor-
same Hauß-Bedienten / ja wah-
re Christen in deinem Hause neu-
wiedergeborend machen / daß sie
werden erkennen / recht Christlich
zu gehorsamen / **GOTT** deinem
HERRN HERRN / dir
selbst alles in deinem Hause wird
göttlich erleuchtend und gesegnet
seyn und bleiben / daß du endlich se-
hen wirst das Gute / das vollkom-
mene Gute / **GOTTES** deines
HERRN HERRN im
Lande der Lebendigen ewiglich see-
liglich.

Dazu sol der so Christliebende
Hauß-Batter / ein jeder in sei-
nem Amt / Stande / Bürden und
Wesen ohn Unterscheid / alle in ih-
rem Hauß-Regiment / und Hauß-
Gott-

Gottesdienst / ordentlich / täglich
 Morgens und Abends / ihre be-
 ständige Bat-Stunden andäch-
 tiglich üben / ehe und zuvor eines
 jeden Arbeit anfähet / auf daß
 auf ein einmühtiges Gebät bey
 allen Hauß-Bättern / auch seelig-
 lich erfolge / der einmühtige GOT-
 TES unfers HERRN HER-
 REN / verheissene Gnaden = Se-
 gen GOTTES über die Hauß-
 Bätter / Kinder und Gesinde /
 Knechte und Mägde / damit der
 Segen GOTTES deines
 HERRN HERRN / in dei-
 nem Hause bleibe.

Alle unsere unseelige in der
 Christenheit noch währende Krie-
 ge / Blutvergiessen / Feder-Streit
 und

und Zand mit unsern Nächsten/
die unerfandte Sabbaths = Sün-
den / unsere Haupt = und Kleider =
Sünden / diese sind noch alle Götzen /
welcher wir dienen und anbeten / see-
lig ist der solches alles fasset.

* * * * *

 Ich werde seyn/
der Ich seyn wer-
de / also solt du den
Kindern Israhel
sagen / Ich werde
seyn / der hat mich zu euch ge-
sandt / und **GOZ** sprach
weiter / also solt du den Kindern
Israhel sagen / der **HERR**
HERR

HERNEuer Väter GOTT /
 der GOTT Abraham / der
 GOTT Isaac / der GOTT
 Jacob / der hat mich zu euch ge-
 sandt / das ist mein Name e-
 wiglich / dabey man mich nen-
 nen sol für und für! Im 2.
 Buch Mose im 3. Cap.

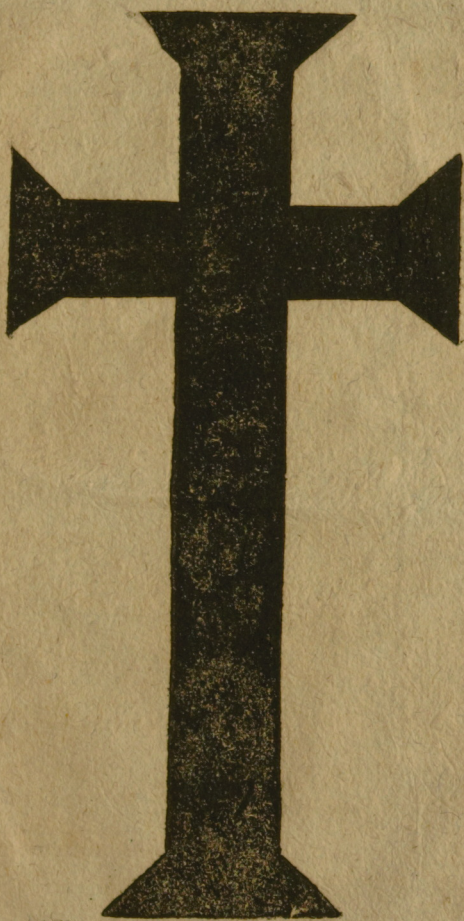
Werschet / suchet in der
 Schrift / denn ihr mey-
 net / ihr habet das ewige Le-
 ben darinnen / und sie ist / die
 von mir zeuget. Joh. im 5.
 Capitel.

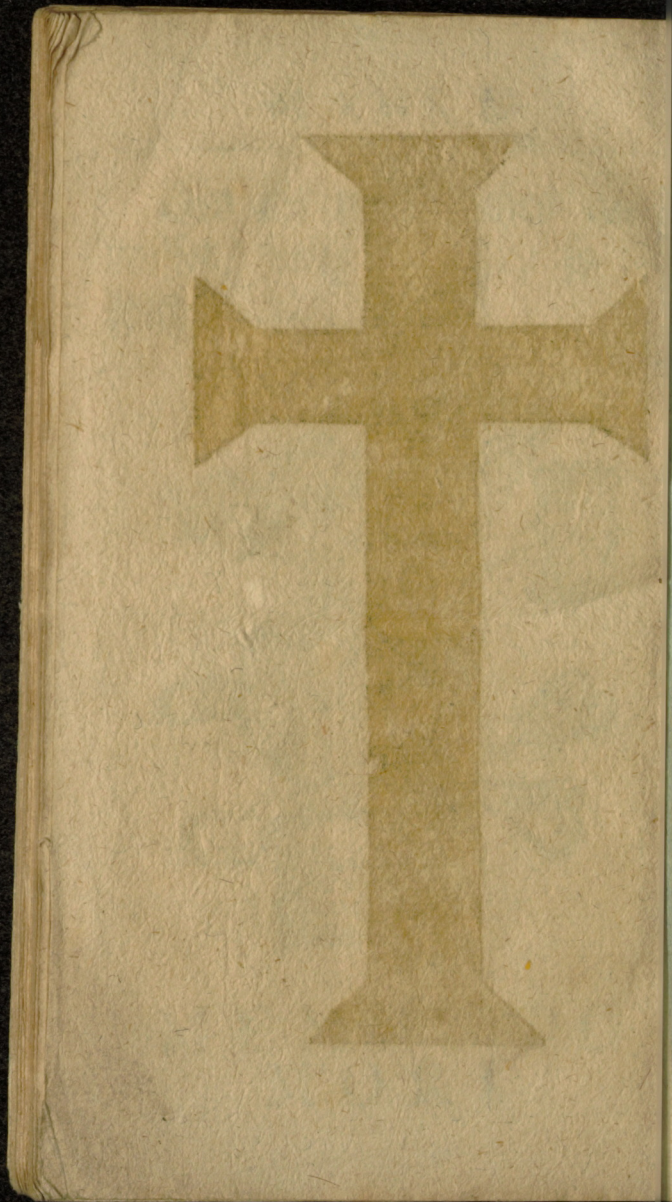
So

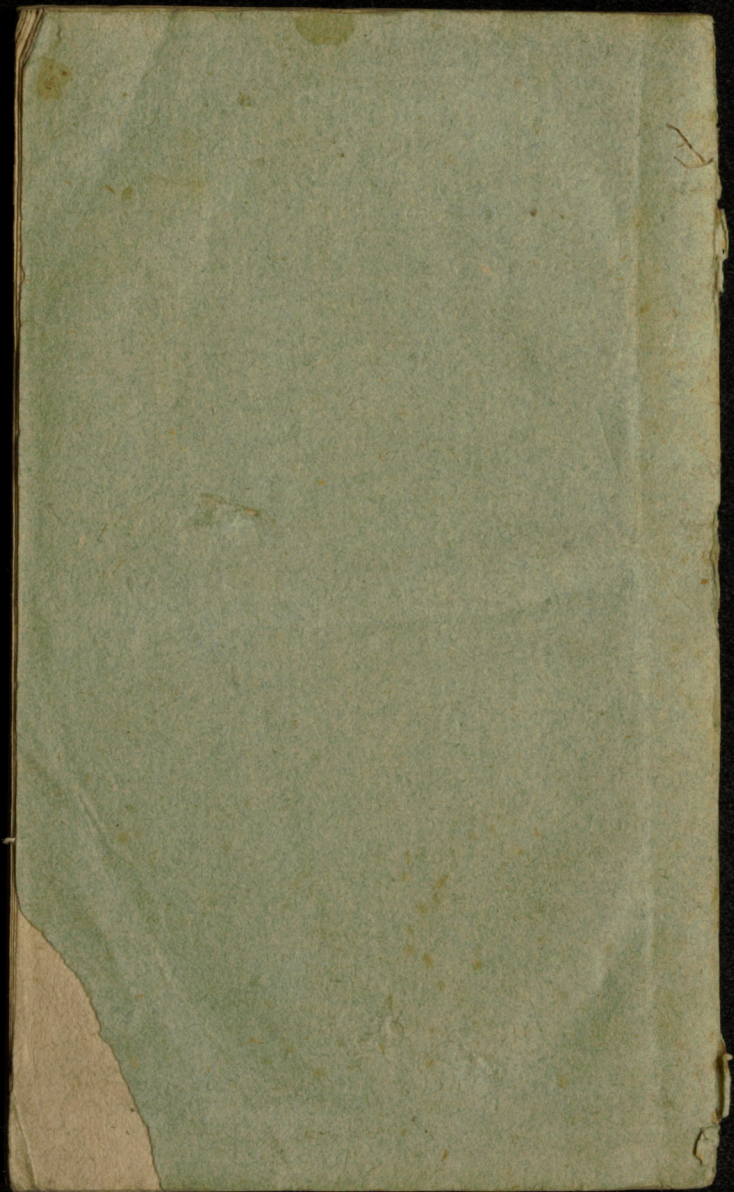
So ihr nun solches alles
wisset / seelig seyd ihr / so ihr
solches thut.

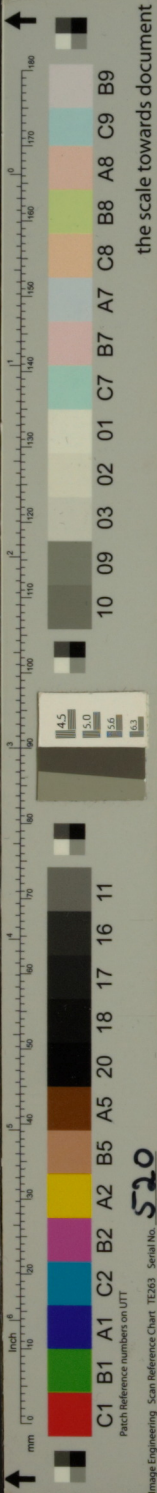



MEMENTO
MORI.










45 X 

Väter? GOTT/
Abraham / der
ac / der GOTT
it mich zu euch ge
mein Name e
y man mich nen
nd für! Im 2.
n 3. Cap.

suchet in der
t / denn ihr mey
t das ewige Le
/ und sie ist / die
et. Joh. im 5.


So